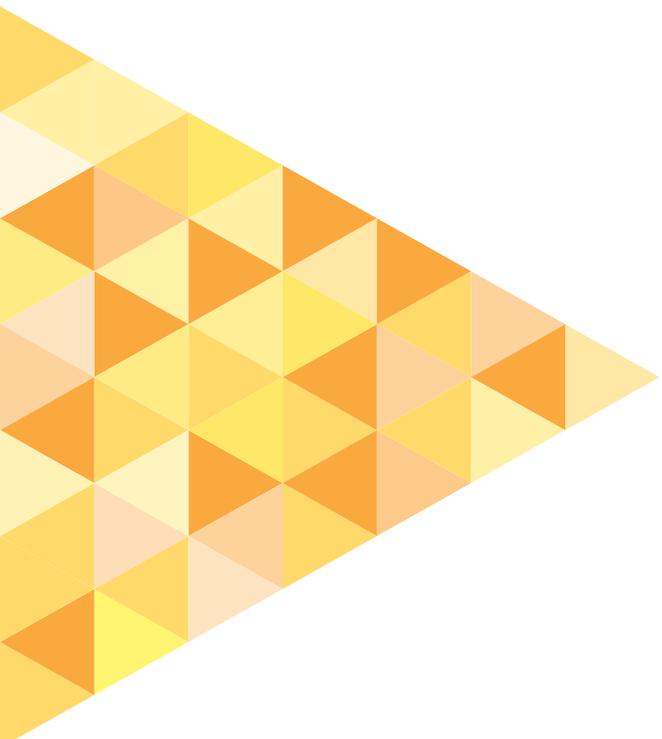


Silvia Hofmann | Maik König

AusbildungPlus – Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021 – Auswertung der Berufsschulangebote



BIBB Discussion Paper

Zitiervorschlag:

Hofmann, Silvia; König, Maik: AusbildungPlus :
Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021 : Auswertung der
Berufsschulangebote. Version 1.0 Bonn, 2022. Online:
https://res.bibb.de/vet-repository_780474



© Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022

Version 1.0
Juli 2022

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.vet-repository.info
E-Mail: repository@bibb.de

CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter Creative-Commons-Lizenz
(Lizentyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung –
Keine Bearbeitung – 4.0 International).

Weitere Informationen finden sie im Internet auf unserer
Creative-Commons-Infoseite

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Diese Netzpublikation wurde bei der Deutschen
Nationalbibliothek angemeldet und archiviert:

urn:nbn:de:0035-vetrepository-780474-1

AusbildungPlus – Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021 – Auswertung der Berufsschulangebote

Silvia Hofmann, Maik König*

Abstract:

Die Veröffentlichung (VÖ) des BIBB zum Thema „AusbildungPlus – Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021 – Auswertung der Berufsschulangebote.“ widmet sich denjenigen nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen, die über die Ausbildungsinhalte hinaus parallel zur dualen Berufsausbildung angeboten werden. Damit führt das BIBB seine kontinuierliche Berichterstattung, in der 2019 die geregelten Zusatzqualifikationen der Kammerangebote im Bereich der beruflichen Erstausbildung im Mittelpunkt standen, mit dieser Erhebung fort.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass eine fehlende einheitliche Definition für die nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen an den berufsbildenden Schulen zu einer breiten Vielfalt an Angeboten führt. Damit geht einher, dass eine durchgängige Systematisierung für diesen Bereich erschwert wird. Zurückzuführen ist dies sowohl auf die diversen inhaltlichen Schwerpunkte der Schulprofile als auch auf die unterschiedlichen Regelungsebenen.

Die Veröffentlichung verweist einerseits auf das Potential dieses erfolgsversprechenden Formats in der Bildungslandschaft - zeigt andererseits aber auch, dass Zusatzqualifikationen mit dem Blick auf die dreizehn Kategorien der Datenbanksystematik des BIBB-Portals AusbildungPlus unterschiedlich stark nachgefragt werden. Die vorgenommenen Analysen setzen das in Bezug und geben auch einen länderspezifischen Überblick.

Praktische Umsetzungsbeispiele runden diese Veröffentlichung ab, die Austausch und Vernetzung von allen beteiligten direkten oder indirekten Stakeholdern weiter fördern möchte.

* Silvia Hofmann, Maik König: Bundesinstitut für Berufsbildung

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
1. Einleitung.....	5
2. Zusatzqualifikationen in der Berufsbildungspraxis.....	6
2.1. Ziele und Funktionen von Zusatzqualifikationen	6
2.2. Arten von Zusatzqualifikationen im Rahmen der Berufsausbildung.....	7
3. Auswertung der Zusatzqualifikationen an Berufsschulen	10
3.1. Auswertung der Datenbankeinträge nach Angebotskategorien.....	13
3.2. Regionale Verteilung der Zusatzqualifikationen	14
3.3. Zusatzqualifikationen und Ausbildungsberufe	16
3.3.1 Berufsspezifische Zusatzqualifikationen	16
3.3.2 Berufsübergreifende Zusatzqualifikationen	19
3.4. Ausbildungsberufe und ihre Kombinationsmöglichkeiten.....	23
3.5. Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021	25
3.6. Art der Dokumentation von Zusatzqualifikationen	28
4. Zusatzqualifikationen mit der Möglichkeit der Anrechnung auf Aufstiegsqualifikationen	29
5. Zusammenfassung und Ausblick	34
6. Literatur.....	35

Abkürzungsverzeichnis

AusbildungPlus	BIBB Datenbank für duales Studium und Zusatzqualifikationen in der beruflichen Erstausbildung
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BBS	Berufsbildende Schule
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CISCO	Anbieter von Networking-Lösungen für das Internet
CCNA	Cisco Certified Network Associate
DATEV	Softwarehaus und IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte
DLGI	Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH
DSVGO	Datenschutz-Grundverordnung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
Erasmus+	EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport
ECDL	European Certificate of Digital Literacy
GT	Gesamtanzahl Teilnehmer/-innen
HwK	Handwerkskammer
HwO	Handwerksordnung
IHK	Industrie- und Handelskammer
ICDL	International Certification for Digital Literacy
IT	Informationstechnologie
KMK	Kultusministerkonferenz
VÖ	Veröffentlichung
zbb	Zentrale für berufliche Bildung im Einzelhandel e. V.
ZQ	Zusatzqualifikation

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Arten von Zusatzqualifikationen und ihre Unterscheidungsmerkmale.....	8
Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung zu den Begriffen Kategorie, Modell und Angebot inklusive der entsprechenden Regelungsebenen.....	9
Abbildung 3: Datenbankeintrag einer Berufsschule.....	11
Abbildung 4: Ausbildungsberufe und Angebote für eine berufsspezifische Zusatzqualifikation.....	16
Abbildung 5: Regionale Verteilung der eingetragenen Zusatzqualifikationen und ihre Teilnehmer/-innen 2021 (in Zahlen).....	27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021 (in Zahlen und in Prozent).....	13
Tabelle 2: Regionale Verteilung der Zusatzqualifikationen 2021 (nach Anzahl).....	15
Tabelle 3: Berufsspezifische und berufsübergreifende Zusatzqualifikationen in Berufsschulen 2021 (in Zahlen und Prozent).....	16
Tabelle 4: Übersicht der 15 Ausbildungsberufe, die 2021 am häufigsten mit Zusatzqualifikationen kombinierbar waren.....	23
Tabelle 5: Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen nach Kategorien an den Berufsschulen im Jahr 2021 (in Zahlen und in Prozent).....	25
Tabelle 6: Arten der Dokumentation von Zusatzqualifikationen in Berufsschulen 2021 (in Zahlen und in Prozent).....	28
Tabelle 7: Kooperation Berufsschule/Handwerkskammer. Zusatzqualifikationen mit Anrechnung auf Aufstiegsfortbildungen.....	29

1. Einleitung

Nachdem im Jahr 2019 der Fokus des Fachportals AusbildungPlus im Bereich der Zusatzqualifikationen (ZQ) auf den Angeboten der Kammern (BIBB 2019) lag, und hier speziell auf denen durch Rechtsverordnung geregelten Zusatzqualifikationen, setzt das Fachportal AusbildungPlus im BIBB mit dieser Veröffentlichung die Berichterstattung über Zusatzqualifikationen weiter fort.

Diese Publikation gibt einen Überblick über aktuelle Angebote im Bereich der Zusatzqualifikationen an den berufsbildenden Schulen in der beruflichen Erstausbildung.

Im Bereich der Berufsausbildung hat sich in den letzten Jahren viel getan, um die veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt aufzugreifen. Zum einen nehmen Novellierungen der Ausbildungsordnungen die Veränderungen in das jeweilige Berufsbild auf, zum anderen wird das Angebot an zusätzlichen Qualifizierungen ausgebaut.

Zusatzqualifikationen kommt eine besondere Rolle zu. Sie bieten ein flexibel einsetzbares und gestaltbares Instrument zur Vermittlung zusätzlicher Kompetenzen, wodurch sie beispielsweise – im Gegensatz zu langfristig angelegten Modernisierungs-, Novellierungs- bzw. Neuordnungsverfahren geeignet sind, auch kurzfristig Anpassungen der Aus- und Weiterbildung vorzunehmen. So ist es durch Zusatzqualifikationen unter anderem möglich, im Rahmen bestehender Berufsausbildungen gezielt auf die Anforderungen des technischen und digitalen Wandels zu reagieren, die sich für Ausbildung bzw. Arbeitsmarkt ergeben.

AusbildungPlus hat bundesweit die umfassendsten Daten über das Angebot in den beiden Bereichen duale Studiengänge und Zusatzqualifikationen. Die Daten beruhen auf freiwilligen Eintragungen der anbietenden Hochschulen, Unternehmen, Berufsschulen und Kammern. Damit existiert ein einzigartiges Instrument, anhand dessen aktuelle Trends über die Entwicklungen in beiden Bereichen ermittelt werden. Die Datenbank wird durch die zuständige Fachabteilung des BIBB regelmäßig ausgewertet und Ergebnisse und neue Trends werden veröffentlicht. Zudem bietet AusbildungPlus auf Anfrage wissenschaftliche Dienstleistungen für Wissenschaft und Politik.

Die vorliegende Publikation richtet sich an alle in der Aus-, Fort- und Weiterbildung Tätigen, die sich eingehender mit dem Thema Zusatzqualifikationen im Bildungssystem auseinandersetzen wollen. Für eine bessere Wirksamkeit und Akzeptanz der Zusatzqualifikationen auf dem Arbeitsmarkt und damit

bei den Jugendlichen, ist es hilfreich, die große Anzahl von angebotenen Zusatzqualifikationen zu strukturieren und transparent zu machen.

Einzelne Zusatzqualifikationen oder vertiefende Informationen können darüber hinaus über das Fachportal und die Datenbank von AusbildungPlus abgerufen werden.

2. Zusatzqualifikationen in der Berufsbildungspraxis

Unter dem Begriff der Zusatzqualifikation finden sich sämtliche Maßnahmen, die über die Mindestanforderungen eines Ausbildungsberufes hinaus zu einem Kompetenzerwerb führen. Eine einheitliche Definition und somit einheitliche Verwendung in der Praxis existiert bislang nicht.

Die rechtliche Grundlage für Zusatzqualifikationen findet sich im Berufsbildungsgesetz in § 5 Abs. 2 Nr. 5 (Ausbildungsordnung) und im § 49 (Zusatzqualifikationen) (BBiG 2020).

AusbildungPlus erfasst unter dem Begriff der Zusatzqualifikation diejenigen Maßnahmen in der beruflichen Bildung, die

- sich an Auszubildende in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO) im dualen System richten,
- die Ausbildung durch Inhalte ergänzen, die zusätzlich zu den Inhalten der Ausbildungsordnung eines Berufes sinnvoll sind,
- während der Berufsausbildung oder unmittelbar danach stattfinden bzw. spätestens ein halbes Jahr nach der Berufsausbildung abgeschlossen sind,
- einen gewissen zeitlichen Mindestumfang aufweisen (mind. 40 Unterrichtsstunden) sowie
- nach Abschluss der Maßnahme dokumentiert werden (Teilnahmebescheinigung, Zertifikate, Prüfungszeugnisse etc.).

2.1. Ziele und Funktionen von Zusatzqualifikationen

Zusatzqualifikationen orientieren sich an den Anforderungen der Unternehmen und des Arbeitsmarktes. Aus Unternehmenssicht bieten sie den Vorteil, dass damit gezielt betriebsspezifische Bedarfe an berufliche Kompetenzen bedient werden können. So können Unternehmen flexibel auf den eigenen Fachkräftebedarf reagieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern. Da Zusatzqualifikationen stets an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden und somit zukunftsorientiert sind, liefern sie darüber hinaus einen Beitrag zur Qualitätssicherung im Betrieb.

Auszubildende erhalten mit diesen speziellen Angeboten die Möglichkeit, sich frühzeitig ergänzende Kenntnisse anzueignen, durch die zusätzlichen, auch berufsübergreifenden Inhalte ihre individuellen Potenziale zu entfalten und damit einen Wissensvorsprung gegenüber anderen Auszubildenden im gleichen Ausbildungsberuf zu erarbeiten. Das führt bei den Auszubildenden dazu, dass sich für sie mit den ergänzenden Kenntnissen und Fähigkeiten die Chancen auf einen qualifizierten und für sie interessanten Arbeitsplatz erhöhen oder sie den Weg zu höherqualifizierenden Fortbildungsabschlüssen verkürzen können.

Zusatzqualifikationen finden während der Regelausbildung statt und benötigen daher – bedingt durch die organisatorischen und zeitlichen Herausforderungen – ein außergewöhnliches Engagement seitens der Auszubildenden und der Betriebe.

Bildungspolitische Relevanz erlangen Zusatzqualifikationen schließlich dadurch, dass sie an der Schnittstelle zwischen beruflicher Aus- und Weiterbildung angesiedelt sind und durch weiterführende bzw. ergänzende Qualifizierungsangebote zur Vernetzung dieser beiden Bereiche im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens beitragen.

2.2. Arten von Zusatzqualifikationen im Rahmen der Berufsausbildung

Es wird zwischen den kodifizierten und den nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen unterschieden. Kodifizierte Zusatzqualifikationen sind seit der Novellierung des BBiG 2005 in der Ausbildungsordnung verankert und werden im Rahmen der regulären Ausbildungszeit vermittelt und geprüft.

Nicht kodifizierte Zusatzqualifikationen werden grundsätzlich außerhalb der Ausbildungsordnung angeboten; es wird zwischen berufsspezifischen und berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen (siehe Kapitel 3.3.1 und 3.3.2) differenziert. Die maßgeblichen Unterscheidungsmerkmale der Arten von Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung werden in der nachfolgenden Abbildung 1 zusammengefasst gegenübergestellt.

Abbildung 1: Arten von Zusatzqualifikationen und ihre Unterscheidungsmerkmale

Kodifizierte Zusatzqualifikationen	Nicht kodifizierte Zusatzqualifikationen
Bestandteil der Ausbildungsverordnung BBiG, § 5 Abs. 2 Nr. 5 (Ausbildungsordnung) BBiG, § 49 (Zusatzqualifikationen)	außerhalb der Ausbildungsverordnung und fallen nicht unter das BBiG, da die Inhalte nicht Bestandteil der Ausbildungsordnungen sind
Keine Erfassung über die Datenbank AusbildungPlus	Erfassung über die Datenbank AusbildungPlus
	Anbieter von Zusatzqualifikationen: <ul style="list-style-type: none">• Kammern (IHK und HwK)• Berufsschulen• Ausbildungsbetriebe• Fachverbände• weitere Bildungsanbieter
	Regelungsebenen: <ul style="list-style-type: none">• ZQ, die von Kammern geregelt werden (Rechtsverordnungen der Kammern (BIBB 2019))• ZQ, die durch Gesetze der Länder geregelt werden (z. B. KMK-Regelungen der Länder zu Fachhochschulreife, Erasmus+ Fremdsprachenzertifikate)• sonstige rechtliche Regelungen (Angebote der Kammern, Fachverbände und weiterer Bildungsanbieter)

Zusatzqualifikationen werden im Folgenden nach **Kategorie, Modell und Angebot** strukturiert.

Abbildung 2 zeigt dies exemplarisch mit vereinfacht dargestellten Beispieldaten aus AusbildungPlus.

Kategorien sind inhaltliche Schwerpunkte, die eine strukturierte Auswertung der Datenbankeinträge in der BIBB Datenbank AusbildungPlus ermöglichen (siehe Punkt 3.1).

Das BIBB hat bereits 2008 dafür eine eigene Systematik entwickelt (BIBB 2008/2009).

Modelle sind von der Zeitdauer und den Inhalten fest vereinbarte zusätzliche Bildungsmaßnahmen zu speziellen Themen, die über den Kanon der beruflichen Erstausbildung hinausgehen bzw. diese

ergänzen. Eine Vielzahl davon ist ausgehend von den zutreffenden Regelungsebenen bereits auch standardisiert.

Angebote meint die Umsetzung dieser zusätzlichen Bildungsmaßnahmen mit regional oder fachlich bedingten Modifikationen bzw. Anpassungen durch verschiedene Bildungsakteure wie Berufsschulen, Kammern, Fachverbände, Ausbildungsbetriebe und weitere Bildungsanbieter.

Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung zu den Begriffen Kategorie, Modell und Angebot inklusive der entsprechenden Regelungsebenen

Datenbank (DB)	Modelle und ihre Anbieter			
AusbildungPlus Themenschwerpunkte als Selektionsmerkmal	Bezeichnung und die Ausgestaltung der Angebote liegt in der Verantwortung der Bildungsanbieter in Abhängigkeit von der Regelungsebene			DB
Kategorie	Modellname	Anbieter	Angebot	
Kaufmännische Qualifikationen Handel - Vertrieb - Marketing sonstige rechtliche Regelung	Fachkraft Im- und Export	Berufsschule - Industrie- und Handelskammer	1	1
Kaufmännische Qualifikationen BWL allgemein durch Kammern geregelte Zusatzqualifikationen (Rechtsverordnung der HwK)	Managementassistentin - Managementassistent im Handwerk	Berufsschule - Handwerkskammer	23	23
Kaufmännische Qualifikationen Personalwesen sonstige rechtliche Regelung	ZQ Lohn und Gehalt	Berufsschule DATEV Zentralverband	1 1 1	3
Fremdsprache Gesetze der Länder	KMK Fremdsprachenzertifikat Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht	diverse Anbieter diverse Anbieter diverse Anbieter	339 66 11	417

Fremdsprache sonstige rechtliche Regelung Cambridge Certificate	Advanced Business	Sprachakademie	1	
	Communication for Office Management			
Technik und Technologien Ökologie & Umwelt sonstige rechtliche Regelung	Assistent/in für Energie und Ressourcen im Handwerk	Berufskolleg - Handwerkskammer	1	1

3. Auswertung der Zusatzqualifikationen an Berufsschulen

Zusatzqualifikationen an Berufsschulen sind in der Datenbank AusbildungPlus insgesamt dreizehn inhaltlichen Kategorien zugeordnet. Tabelle 1 zeigt diese Struktur mit den Kategorien und der erfassten Anzahl der Angebote.

Bei den nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen verfügen Berufsschulen über die höchste Anzahl von Angeboten sowie über die breiteste Angebotspalette. Diese erstrecken sich von den geregelten Zusatzqualifikationen (BIBB 2019) zwischen den Kooperationspartnern Berufsschulen - Kammern (siehe Kapitel 4) bis hin zu Möglichkeiten des Erwerbs von Fremdsprachenzertifikaten, die auf Länderebene geregelt sind oder dem ECDL/ICDL-Führerschein, der arbeitsplatzbezogene IT-Kompetenzen als national bzw. international anerkannten Standard zertifiziert. Hinzu kommen weitere spezielle Angebote, die in Kooperationen mit Fachverbänden auf Bundes- oder Landesebene geregelt und durchgeführt werden oder sich speziell auf Einzelthemen von Ausbildungsbetrieben konzentrieren, zum Beispiel Kreativkurse für Maskenbildner.

Die hohe Gestaltungsfreiheit der Bildungsakteure führt zu einer breiten Angebotsvielfalt - bringt andererseits mit sich, dass keine durchgängige Systematisierung zwischen den Modellen und Angeboten möglich ist – anders als in der 2019 erschienenen Sonderauswertung der Kammern (BIBB 2019). Die Auswertung der Zusatzqualifikationen an den Berufsschulen erfolgt in der aktuellen Veröffentlichung daher ausschließlich nach Angeboten.

Ein beispielhafter Eintrag zeigt, welche Detailinformationen zu den einzelnen Zusatzqualifikationen in der Datenbank erfasst werden (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Datenbankeintrag einer Berufsschule

AusbildungsPlus BE Anbieter Zusatzqualifikationen Duale Studiengänge Auswahllisten
Logout

Zusatzqualifikation bearbeiten

Bezeichnung der Zusatzqualifikation *

Bitte wählen sie eine Kategorie

Um welche Art von Ausbildungsangebot handelt es sich? *

Unterrichtsinhalt *

Der Unterricht ist in den Berufsschulunterricht integriert und geht über die gesamte Ausbildungszeit. Die Zusatzqualifikation wird während der üblichen Berufsschulzeit (3 Jahre) vermittelt. Statt Unterricht in den Fächern Deutsch, Religion, Wirtschaftskunde und Gemeinschaftskunde, erhalten die Auszubildenden Unterricht in den Fächern der Zusatzqualifikation.

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort * **Postleitzahl** **Bundesland**

Wann beginnt die Zusatzqualifikation?

Start **Dauer** **Existiert seit**

Wie viele Teilnehmer werden gegenwärtig qualifiziert? * **Erläuterung, falls Anzahl = 0**

Wie viele Teilnehmer wurden insgesamt schon qualifiziert? **Erläuterung, falls Anzahl = 0**

Bitte nennen Sie die wichtigsten Lehrinhalte sowie Lehr- und Lernmethoden *

Für die Zusatzqualifizierung erhalten die Teilnehmer/innen Unterricht in drei Fächern:
 - Management im Handwerk (Inhalte entsprechen dem Rahmenlehrplan Teil III der bundeseinheitlichen Meisterprüfung im Handwerk)
 - Berufsspezifisches Englisch (KMK-Fremdsprachenzertifikat Niveaustufe III)

Bitte nennen Sie Schlagwörter (mit Komma trennen), die Ihr Angebot charakterisieren. Diese werden für die Suchfunktion benötigt und bei der Ausgabe ihres Angebots nicht angezeigt *

Betriebsassistentin, Betriebswirtschaftslehre, BWL, Handwerkskauffrau, Handwerkskaufmann, Handwerksrecht, Kaufmännisch, Managementassistentin, Meisterprüfung, Technische Fachwirtin, Technischer Fachwirt, Teil 3 Handwerksmeisterprüfung

Über welche schulische Vorbildung sollten die Bewerber verfügen? Mehrere Vorbildungen gleichzeitig können Sie durch Anklicken bei gehaltener STRG-Taste markieren. *

Abitur
 Fachhochschulreife
 Realschulabschluss / Fachoberschulreife
 Hauptschulabschluss

Für welche/n Ausbildungsberufe (Fachrichtung) wird diese Zusatzqualifikation angeboten? Mehrere Berufe gleichzeitig können Sie durch Anklicken bei gehaltener STRG-Taste markieren. *

Glasbläser/in (Christbaumschmuck)
 Glasbläser/in (Glasgestaltung)
 Glasbläser/in (Kunstaugen)
 Glaser/in (Fenster- und Glasfassadenbau)

1

Bis zu welchem Termin ist eine Bewerbung möglich?

Wie viele Plätze werden Sie zum nächsten Bewerbungstermin anbieten? * **Erläuterung, falls Anzahl = 0**

In welcher Höhe fallen Teilnahme- und Prüfungsgebühren an? Bitte geben Sie den Betrag in Euro an.

Wer trägt die Gebühren?

a) Betrieb **b) Teilnehmer/innen** **c) Sonstige**

Ja Nein Ja Nein Sonstige

die Gebühren umfassen die Kosten für Lernmittel,

Mit welchen Auswahlverfahren wählen Sie die Teilnehmer/-innen aus?

schriftliche Bewerbung
 Vorstellungsgespräch
 Assessment-Center

Bielen Sie weitere Informationen für Bewerber/innen an (Mehrfachauswahl)?

- Informationsveranstaltungen
- Broschüren
- Flyer
- Newsletter
- Beteiligung an Messen

Online-Angebote mit Link

Sonstige

Anmerkungen zur Bewerbung

Ist der Ansprechpartner / die Ansprechpartnerin für Bewerber identisch mit den Angaben in Ihren Anbieter-Stammdaten?
Sollte dies nicht der Fall sein, dann tragen Sie hier bitte den Ansprechpartner / die Ansprechpartnerin für diese Zusatzqualifikation ein

Anrede	<input type="text" value="Frau"/>
Titel	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text" value="Kerstin"/>
Nachname	<input type="text" value="Moser-Vogler"/>
Telefonnummer	<input type="text" value="(0711) 216-20210"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text" value="holztechnik.schule@stuttgart.de"/>
Gibt es eine Anrechnung auf Fort- oder Weiterbildungsprüfungen? Wenn ja, bitte nennen Sie diese	<input type="text" value="Anerkennung als Teil 3 der Handwerksmeisterprüfung"/>

Bestehen schon Kooperationen mit Betrieben?

Anzahl der Kooperationsbetriebe

Anmerkungen zur Kooperation

Weitere Anmerkungen

Schließt die Zusatzqualifikation mit einer Prüfung ab?

Ja Nein

Bezeichnung der prüfenden Stelle

Termin der Prüfung

Art der Prüfung / Prüfungsanforderungen

Erhalten die Teilnehmer/-innen eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat?

Sonstiger Abschluss

Wird ein Abschluss oder Titel verliehen?

Berufsbezug

Regelung

Speichern

3.1. Auswertung der Datenbankeinträge nach Angebotskategorien

In der BIBB Datenbank AusbildungPlus waren zum Stichtag 30. November 2021 insgesamt 1.463 Angebote von 702 Berufsschulen dokumentiert. Mehr als die Hälfte der beruflichen Schulen haben damit ihre Angebote eingetragen.

Die höchste Anzahl von Zusatzqualifikationen finden sich in den Kategorien Internationales, Fachhochschulreife*, Kaufmännische Qualifikationen sowie Informationstechnologien (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021 (in Zahlen und in Prozent)

Kategorie	Anzahl der Angebote	Anteil in Prozent
a Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen	623	42,6
b Fachhochschulreife*	212	14,5
c Kaufmännische Qualifikationen	199	13,6
Informationstechnologien	184	12,6
Technik/Technologien	105	7,2
d Fachübergreifende Qualifikationen	48	3,3
Tourismus/Gastronomie	36	2,5
Sonstiges	23	1,6
Bau- und Ausbauwesen	16	1,1
e Körperpflege und Gesundheit	7	0,5
Medien und Telekommunikation	7	0,5
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Tierpflege	2	0,1
Sozialwesen	1	0,1
Gesamtzahl	1.463	100,0

* Anmerkung zur *Fachhochschulreife* (in der Tabelle mit (b) gekennzeichnet):

Die Möglichkeit des parallelen Erwerbs der Fachhochschulreife wird an den Berufsschulen vielfach genutzt. Die Anzahl von 212 Einträgen in der Datenbank ist dafür ein deutliches Indiz.

Die Kategorie Fachhochschulreife nimmt unter den Zusatzqualifikationen eine gesonderte Rolle ein: Die Fachhochschulreife erfüllt alle Kriterien der BIBB-Systematik, die die Datenbank AusbildungPlus unter dem Begriff der Zusatzqualifikation subsumiert. Im Unterschied zu den anderen Angeboten handelt es sich bei der Fachhochschulreife um einen allgemeinbildenden Abschluss, der durch Zusatzunterricht an Berufsschulen erworben werden kann. Eine bestandene Prüfung berechtigt zum Studium aller Bachelor-Studiengänge an Fachhochschulen sowie an einigen Universitäten.

In der Kategorie *Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen* (in der Tabelle mit (a) gekennzeichnet) sind insgesamt 623 Angebote in den Unterkategorien *Fremdsprachen (495)*, *Internationale Wirtschaft (69)* sowie *Auslandspraktika/internationale Erfahrungen (59)* in der Datenbank eingetragen. Mehr als die Hälfte davon macht das KMK Zertifikat (340) aus. Das Besondere an diesem ist, dass berufsbezogene sprachliche Kompetenzen in unterschiedlichen Sprachniveaus (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) dokumentiert werden und das im Zertifikat – anders als im Schulzeugnis – keine Zensuren ausgewiesen sind. Auf dem Zertifikat steht beispielsweise „Englisch für Fachinformatiker“.

Quantitativ eng beieinander liegen Zusatzqualifikationen (in der Tabelle mit (c) gekennzeichnet) in den Kategorien *Kaufmännische Qualifikationen (199)* und *Informationstechnologien (184)*. Auffällig ist, dass die Kategorie *Technik/Technologien* nur den fünften Platz im Ranking einnimmt und lediglich 105 Angebote umfasst. Angesichts der aktuellen Anforderungen im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung, insbesondere mit Blick auf die Industrie 4.0 und der für die Zukunft angenommenen technologischen Entwicklungen hätte man ein größeres Angebot erwarten können.

In der Kategorie *Fachübergreifende Qualifikationen* (in der Tabelle mit (d) gekennzeichnet) sind 48 Angebote ausgewiesen: dazu gehören Themen wie Rhetorik und Kommunikation, Teamfähigkeit und Qualitätsmanagement. Wesentlich weniger Angebote stehen in den Kategorien *Tourismus und Gastronomie (36)*, *Sonstiges (23)* sowie *Bau- und Ausbauwesen (16)* zur Verfügung.

In den Kategorien *Körperpflege und Gesundheit (7)*, *Medien und Telekommunikation (7)*, *Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Tierpflege (2)* sowie im *Sozialwesen (1)* weist die Datenbank die wenigsten Einträge (in der Tabelle mit (e) gekennzeichnet) aus.

3.2. Regionale Verteilung der Zusatzqualifikationen

Die Tabelle 2 zeigt die Verteilung der Zusatzqualifikationen zum Stichtag, nach Bundesländern geordnet.

Nordrhein-Westfalen (423), Baden-Württemberg (307) sowie Niedersachsen (183) verfügen zahlenmäßig über die meisten Zusatzqualifikationen. Gefolgt werden diese von den Bundesländern Hessen (99) und Bayern (91). Das Angebot im Freistaat Bayern fällt im Vergleich relativ gering aus. Ein Erklärungsansatz hierfür könnte sein, dass Bayern eine eigene Strategie im Bereich der

Erstausbildung verfolgt. Alle fünf Handwerkskammerbezirke bieten ihren Auszubildenden in der Regel erst nach Abschluss der Ausbildung vertiefende oder erweiternde Qualifikationen/Maßnahmen wie z. B. Fortbildungsprüfungen an. Nach Aussage der beteiligten Handwerkskammern wird hier die Auffassung vertreten, dass es nicht sinnvoll ist, schon in der Erstausbildung zusätzliche Angebote zu unterbreiten (BIBB 2019).

Die Länder Berlin (52), Hamburg (37), Rheinland-Pfalz (36), Sachsen (31), Schleswig-Holstein (49) und Thüringen (46) bilden mit den eingetragenen Zusatzqualifikationen das Mittelfeld. Wenig eingetragene Angebote der berufsbildenden Schulen verzeichnet die Datenbank bei Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland und Sachsen-Anhalt.

Tabelle 2: Regionale Verteilung der Zusatzqualifikationen 2021 (nach Anzahl)

Bundesland	A₁ Anzahl der Berufsschulen 2021	ZQ₂ Anzahl der Angebote an Berufsschulen 2021
Baden-Württemberg	142	307
Bayern	50	91
Berlin	18	52
Brandenburg	15	17
Bremen	6	11
Hamburg	16	37
Hessen	54	99
Mecklenburg-Vorpommern	12	15
Niedersachsen	91	183
Nordrhein-Westfalen	183	463
Rheinland-Pfalz	16	36
Saarland	12	17
Sachsen	21	31
Sachsen-Anhalt	8	9
Schleswig-Holstein	26	49
Thüringen	32	46
Deutschland	702	1.463

₁ Berufsschulen pro Bundesland = A - Anzahl der erfassten Berufsschulen in der Datenbank AusbildungPlus, November 2021

₂ Zusatzqualifikation = ZQ - Anzahl der erfassten Angebote an Berufsschulen in der Datenbank AusbildungPlus, November 2021

3.3. Zusatzqualifikationen und Ausbildungsberufe

Grundsätzlich kann man in jedem Ausbildungsberuf eine Zusatzqualifikation erwerben, es wird zwischen berufsspezifischen und berufsübergreifenden unterschieden.

3.3.1 Berufsspezifische Zusatzqualifikationen

Wie bereits beschrieben, gibt es Zusatzqualifikationen, die ausschließlich in einem spezifischen Ausbildungsberuf oder einem Berufsbild erworben werden können. Beispiele hierfür finden sich in kaufmännischen Berufen, wie etwa Bankkaufmann/-frau oder Industriekaufmann/-frau, aber auch im Bereich des Handwerks, wie etwa bei Holzmechaniker/-innen (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4: Ausbildungsberufe und Angebote für eine berufsspezifische Zusatzqualifikation

Ausbildungsberuf	mögliche Zusatzqualifikation
Bankkaufmann/-frau	Finanzassistent/-in
Mechatroniker/-in	Digitale Vernetzung/Programmierung/IT-Sicherheit
Medienkaufmann/-frau	Medienwirtschaft
Industriekaufmann/-frau	Europakaufmann/-frau
Speditionskaufmann/-frau	Kauffrau/-mann für Europäischen Waren- und Dienstleistungsverkehr (mit Auslandsaufenthalt)
Holzmechaniker/-in	CAD/CNC-Fachkraft Holz
Hotelfachfrau/-mann	Hotelmanagement
Koch/Köchin	Vegetarisch-vegane Koch/Vegetarisch-vegane Köchin

Die Datenbank weist zum Stichtag 30. November 2021 diese berufsspezifischen Zusatzqualifikationen insgesamt 386-mal aus, was einem Anteil von 26,4 Prozent am Gesamtangebot entspricht (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Berufsspezifische und berufsübergreifende Zusatzqualifikationen an Berufsschulen 2021 (nach Anzahl der Angebote und in Prozent)

Zusatzqualifikationen	Anzahl der Angebote	Anteil in Prozent
Berufsspezifische Zusatzqualifikationen	386	26,4
Berufsübergreifende Zusatzqualifikationen	1.077	73,6
Gesamtzahl	1.463	100,0

(Datenbank AusbildungPlus, November 2021)

Beispielhaft werden im Folgenden berufsspezifische Zusatzqualifikationen aus der Datenbank AusbildungPlus vorgestellt.

Finanzassistent/Finanzassistentin

Name der Berufsschule:

Robert Schuman-Schule Baden-Baden

Berufe:

Bankkaufmann/-frau

Ziel/Inhalt:

Im Rahmen der Zusatzqualifikation Finanzassistent/-in werden an der Berufsschule die Fächer Allfinanz (Immobilien, Bausparen, Versicherungslehre) und Steuerrecht (Einkommensteuer, Vermögensteuer, Erbschaftsteuer) gelehrt. Hinzu kommt fachbezogener Fremdsprachenunterricht in Wirtschaftsendgisch.

Dauer:

Die Ausbildung dauert insgesamt zwei Jahre. Die Unterrichtsfächer werden in den Berufsschulunterricht integriert. Der Unterricht ist berufsbegleitend und wird in der Blockbeschulung erteilt. Die Ausbildungszeit in der Berufsschule ist in der Regel in sechs Blöcken aufgeteilt. Ein Schulblock dauert 3 bis 5 Wochen. Während dieser Zeit haben die angehenden Finanzassistenten 33 Schulstunden Unterricht.

Abschluss:

Die Zusatzqualifikation schließt mit einer schriftlichen Prüfung in den Fächern Allfinanz und Steuerrecht ab. Zusätzlich müssen in einer mündlichen Prüfung spezifische Kenntnisse in einem Kundenberatungsgespräch nachgewiesen werden.

Kooperierende Stellen:

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald und Fritz-Erler-Schule

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/174>

Robert Schuman Schule Baden-Baden

<https://rsb-baden.de/berufsausbildung-finanzwesen/#finanzassistent>

CISCO Networking Academy – CCNA

Name der Berufsschule:

Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)

Berufe:

Fachinformatiker/-in (Systemintegration)

Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung)

Ziel/Inhalt:

Die Kursangebote der Cisco Networking Academy wurden entwickelt, um anwendungsbezogene Kenntnisse in der Netzwerktechnik zu vermitteln. Es werden Kompetenzen erworben, Netzwerke in unterschiedlicher Größe zu planen, in Betrieb zu nehmen und diese zu warten. Die Cisco-Zertifikate sind in ihren unterschiedlichen Leveln weltweit anerkannt.

CCNA Discovery

Teilnehmer/innen des CCNA Discovery erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse in der Netzwerktechnik. Ein praxisorientiertes pädagogisches Konzept führt die Lernenden von Fragestellungen, die im Bereich von Heimnetzwerken auftreten, zu Themen mit Bezug zu komplexeren Unternehmensnetzwerken. Es werden Basiskompetenzen im Bereich routing, switching und advanced technologies vermittelt und die Teilnehmer/innen auf die Zertifikatsprüfungen Cisco CCENT und CCNA vorbereitet, die eine solide Basis für den beruflichen Einstieg im Netzbereich darstellen.

Weitere CISCO Level sind CCNA Exploration und CCNA Security..

Dauer:

Die einzelnen Trainings umfassen jeweils 70 Stunden.

Abschluss:

Zum Abschluss der Ausbildung wird eine ca. 90-minütige Prüfung mit rund 50 Fragen zum "Cisco Certified Network Associate (CCNA)" in einem der bundesweiten Testzentren der CISCO Networking Academy abgelegt. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Schüler/-innen von ihrer Schule das drei Jahre gültige CCNA-Zertifikat, der Qualifizierungsnachweis wird im Zeugnis dokumentiert.

Kooperierende Stellen:

Die Schule kooperiert mit dem Anbieter CISCO Networking Academy.

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/3423>

Cisco Networking Academy

https://www.cisco.com/c/de_de/training-events/networking-academy/range-of-courses.html

Handelsassistent/Handelsassistentin im Einzelhandel (zbb)

Name der Berufsschule:

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

Berufe:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ziel/Inhalt:

Mit der Zusatzqualifikation zum Handelsassistenten/zur Handelsassistentin (zbb) können Auszubildende sich als zukünftige Führungskräfte profilieren. Sie erwerben während der Ausbildung zusätzliche Kenntnisse in Handelsmarketing, Informations- und Warenwirtschaft, Rechnungswesen, Personal- und Arbeitsrecht.

Dauer:

Die Zusatzqualifikation findet während des dritten Ausbildungsjahres statt.

Abschluss:

Die Bildungsmaßnahme endet mit einer kostenpflichtigen Abschlussprüfung bei der zbb, die einmal jährlich durchgeführt wird. Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Kooperierende Stelle:

Zentrale für berufliche Bildung im Einzelhandel e. V. (zbb)

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/868>

Zentrale für berufliche Bildung im Einzelhandel e. V. (zbb)

<https://www.zbb.de/themen/zusatzqualifikationen/handelsassistent-handelsassistentin-zbb/>

3.3.2 Berufsübergreifende Zusatzqualifikationen

Die Auswertungen der Datenbank AusbildungPlus zeigen, dass drei Viertel der Zusatzqualifikationen berufsübergreifend (vgl. Tabelle 3) angelegt sind. Das sind vom Ausbildungsberuf unabhängige Angebote, wie Fremdsprachenkurse, Internationale Qualifikationen, Auslandsaufenthalte oder kaufmännische Qualifikationen.

Die Zusatzqualifikation „Internationales Marketing für kaufmännische Auszubildende“ gehört zum Beispiel in diese Zuordnung. Weitere Beispiele sind: „Fremdsprache für gewerblich-technische Auszubildende“ oder „Fachkraft für digitale Fertigung Industrie 4.0“ .

Nachfolgend werden drei Beispiele für berufsübergreifende Zusatzqualifikationen aus der Datenbank AusbildungPlus kurz vorgestellt.

International Certification of Digital Literacy (ICDL)

Name der Berufsschule:

Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum Oberhavel

Berufe:

alle

Ziel/Inhalt:

Der ICDL („International Certification of Digital Literacy“) ist ein internationales Zertifizierungsprogramm, mit dem Schülerinnen und Schüler ihre grundlegenden IT-Kenntnisse in folgenden Bereichen nachweisen können: Computer & Online Essentials, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationen, IT-Sicherheit, Datenschutz gemäß DSGVO, Digitale Zusammenarbeit, Digitaler Unterricht, Computing, Datenbanken, E-Health, Projektplanung, Advanced Office, Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung nach DIN 5008

Dauer:

Das Angebot umfasst die Betreuung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Onlineprüfungen in den jeweiligen Modulen.

Abschluss:

ICDL Zertifikat: Das international qualitätsgesicherte Lern- und Zertifizierungssystem des ICDL umfasst eine Lernplattform, E-Books und klassische Lernmedien.

Kooperierende Stelle:

Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI)

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/2561>

ECDL/ICDL-Prüfungszentrum des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums

<https://gmosz.de/icdl/>

weiterführende Informationen zu ICDL

<https://www.icdl.de/>

Europaassistent/in im Handwerk

Name der Berufsschule:

Berufskolleg für Technik und Gestaltung der Stadt Gelsenkirchen

Berufe:

Alle dualen Ausbildungsberufe (HwK/IHK)

Ziel/Inhalt:

Die Zusatzqualifikation Europaassistent eröffnet leistungsstarken Schulabgänger/-innen die Möglichkeit, schon während der dualen Erstausbildung interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich über die Erstausbildung hinaus zu bilden.

Dauer:

Die Qualifikation dauert zwei Jahre und umfasst insgesamt 240 Unterrichtsstunden sowie ein mindestens dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb Ihres Ausbildungsberufs im Ausland.

Abschluss:

Nach erfolgreich absolvierter Prüfung und erfolgreicher Teilnahme an Unterricht und Auslandspraktikum wird Ihnen mit dem Abschlusszertifikat (in deutscher und englischer Sprache) die zusätzliche Berufsbezeichnung „Europaassistent/-in“ verliehen.

Kooperierende Stelle:

IHK Nord Westfalen - Standort Gelsenkirchen

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/1643>

Zusatzqualifikation Europaassistent am Berufskolleg für Technik und Gestaltung

<https://www.btg-ge.eu/index.php/schulformen/zusatzqualifikation-europaassistent-in>

Digitale Fertigungsprozesse

Name der Berufsschule:

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren

Berufe:

Alle Berufe aus der Produktion, Fertigung, Mechatronik bzw. Elektrotechnik, z. B. Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Ziel/Inhalt:

Die Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse“ ist ein Angebot zum Erwerb von fächerübergreifenden Kenntnissen zu Technologien und Sicherheitskonzepten zur Verbesserung der Produktivität und Prozesssicherheit.

Dauer:

Die Gesamtdauer umfasst 220 Unterrichtsstunden.

Abschluss:

Die Teilnehmer/-innen erhalten nach Abschluss eine Teilnahmebescheinigung durch die Schule. Es besteht die Möglichkeit, an der Prüfung der IHK Nord Westfalen zu Beginn des 3. Ausbildungsjahres teilzunehmen. Nach erfolgreicher Absolvierung des schriftlichen Teils sowie einer Projektarbeit (inkl. Präsentation und Fachgespräch) durch die IHK erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat von der IHK.

Kooperierende Stelle:

IHK Nord-Westfalen, Sitz Münster

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/3008>

Web-Site der Schule

<http://www.bk-ibb.de/bildungsangebote/01/ausbildung/zusatzquali>

3.4. Ausbildungsberufe und ihre Kombinationsmöglichkeiten

Die Tabelle 4 zeigt eine Auflistung der 15 Ausbildungsberufe, die laut Datenbank AusbildungPlus im Jahr 2021 am häufigsten mit Zusatzqualifikationen kombinierbar waren. Zehn davon sind dem kaufmännischen bzw. betriebswirtschaftlichen Bereich zuzuordnen, das restliche Drittel sind Ausbildungsberufe mit technischer Ausrichtung. Dieser verkürzte Auszug zeigt, dass das Angebot für Zusatzqualifikationen für das kaufmännische Profil überwiegt.

Tabelle 4: Rangfolge der 15 Ausbildungsberufe mit der größten Anzahl an unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten

Rangfolge der 15 Ausbildungsberufe mit der größten Anzahl an unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten ³		Anzahl der Kombinationsmöglichkeiten mit ZQ	Neuabschlüsse Männer ¹ Platz im Ranking 2021	Neuabschlüsse Frauen ² Platz im Ranking 2021
1	K Kaufmann/-frau - für Büromanagement	447	12	2
2	K Industriekaufmann/-frau	415	13	6
3	K Kaufmann/-frau im Einzelhandel	345	6	5
4	K Bankkaufmann/-frau	325		11
5	K Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Großhandel)	316	11	10
6	K Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Außenhandel)	293	11	10
7	T Industriemechaniker/-in	201	7	
8	K Informatikkaufmann/-frau	199		
9	T Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	186	1	
10	K Informations- u. Kommunikationssystem-Kaufmann/-frau	182		
11	K Automobilkaufmann/-frau	171		
12	I Fachinformatiker/-in (Systemintegration)	168	2	
13	S Steuerfachangestellte/-r	167		9
14	T Elektroniker/-in (Energie- und Gebäudetechnik)	165		
15	I Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung)	162		

Berufsbildungsbericht 2021, Tabellen; Rangliste 2021 der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen in Deutschland – nach Frauen und Männern getrennt

¹Männer: [Hitliste der Berufe nach NAA - Männer - \(bibb.de\)](https://bibb.de/hitliste-der-berufe-nach-naa-maenner)

²Frauen: www.bibb.de/dokumente/xls/naa309/naa309_2021_tab069_0bund.xlsx

³Datenbank AusbildungPlus, November 2021

Legende: K = Kaufmännische Berufsausbildung (Anzahl = 9), S = Steuerrecht (Anzahl = 1), T = Technik (Anzahl = 3), I = Informationstechnologie (Anzahl = 2)

In dem **Datenreport des BIBB zum Berufsbildungsbericht 2021** werden in einer Rangliste der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen in Deutschland die am häufigsten von jungen Frauen² (BIBB 2021, Tabelle 69) und jungen Männern¹ (BIBB 2021, Tabelle 68) gewählten Berufe aufgeführt.

Erläuterung zum Teil „Neuabschlüsse“ in der Tabelle 4:

Diese enthält in den bezeichneten Spalten 5 und 6 genau dann eine Angabe mit einer Platzierung aus dem Ranking für Neuabschlüsse, wenn sich diese Berufe auch unter den fünfzehn Ausbildungen mit den meisten Angeboten für Zusatzqualifikationen laut AusbildungPlus wiederfinden.

Bei den **jungen Männern** (vgl. Tabelle 4, Spalte 5) sind es acht Ausbildungsberufe, die sich unter den ersten fünfzehn der Datenbank AusbildungPlus befinden: Der Kraftfahrzeugmechatroniker mit Platz 1 (19.713 Neuabschlüsse) im Ranking der Neuabschlüsse, der Fachinformatiker auf Platz 2 (14.463 Neuabschlüsse), der Kaufmann im Einzelhandel auf Platz 6 (10.281 Neuabschlüsse), der Industriemechaniker auf Platz 7 (9.183 Neuabschlüsse), der Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement auf Platz 11 (6.873 Neuabschlüsse), der Kaufmann für Büromanagement auf Platz 12 (6.708 Neuabschlüsse) und der Industriekaufmann auf Platz 13 (6.309 Neuabschlüsse).

Bei den **jungen Frauen** handelt es sich um die folgenden sieben Berufe (vgl. Tabelle 4, Spalte 6): die Kauffrau für Büromanagement, Platz 2 (16.725 Neuabschlüsse), die Kauffrau im Einzelhandel mit Platz 5 (8.985 Neuabschlüsse), die Industriekaufrau mit Platz 6 (8.088 Neuabschlüsse), die Steuerfachangestellte mit Platz 9 (4.284 Neuabschlüsse), die Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement mit Platz 10 (4.149 Neuabschlüsse) und die Bankkauffrau mit Platz 11 (3.756 Neuabschlüsse).

Bemerkenswert ist, dass für die Hälfte der Berufe mit einer hohen Zahl an Neuabschlüssen im Jahr 2021 auch die häufigsten Angebote für eine Zusatzqualifikation vorhanden ist. Dies trifft auch zu, wenn man die gewählten Ausbildungsberufe nach Geschlechtern differenziert.

3.5. Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021

Über die Teilnehmenden im Rahmen von Zusatzqualifikationen gibt die AusbildungPlus-Datenbank ebenso Auskunft.

Tabelle 5: Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen nach Kategorien an den Berufsschulen im Jahr 2021 (in Zahlen und in Prozent)

Kategorien	Teilnehmer/ innen pro Kategorie	Anteil in Prozent zur Gesamtzahl Teilnehmer/innen	Anzahl ZQ in der Kategorie
a Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen	20.224	34,2	623
Informationstechnologie (EDV/IT)	10.888	18,4	199
Betriebswirtschaft/Kaufmännischer Bereich	9.430	15,9	184
Fachhochschulreife	8.913	15,1	212
b Technik/Technologie	4.256	7,2	105
Fachübergreifende Qualifikationen	2.290	3,9	48
Tourismus und Gastronomie	1.288	2,2	36
Medien und Telekommunikation	728	1,2	7
Sonstige	633	1,1	23
c Bau- und Ausbauwesen	317	0,5	16
Körperpflege und Gesundheit	155	0,3	7
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Tierpflege	76	0,1	2
Sozialwesen	18	0,0*	1
Gesamtanzahl Teilnehmer/-innen	59.216	100,0	1.463

*) = 0,03 Prozent

(Datenbank AusbildungPlus, November 2021)

Die vier Kategorien (in der Tabelle mit (a) gekennzeichnet):

- *Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen,*
- *Informationstechnologie (EDV/IT,*
- *Betriebswirtschaft/Kaufmännischer Bereich* und
- *Fachhochschulreife*

machen über 80 Prozent der angebotenen Zusatzqualifikationen aus, die restlichen verteilen sich auf die anderen neun aufgeführten Kategorien.

Die Kategorien *Technik/Technologie*, *fachübergreifende Qualifikationen* sowie *Tourismus und Gastronomie*, *Medien und Telekommunikation* und *Sonstige* (in der Tabelle mit (b) gekennzeichnet) machen weitere 15 Prozent der Zusatzqualifikationen mit 9.195 Teilnehmern/-innen aus.

Für die letzten vier aufgeführten Kategorien (in der Tabelle mit (c) gekennzeichnet) sind 26 Zusatzqualifikationen ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von ca. zwei Prozent aller Zusatzqualifikationen und mit 566 Teilnehmern/-innen sind das noch ca. ein Prozent der Gesamtteilnehmer/-innen.

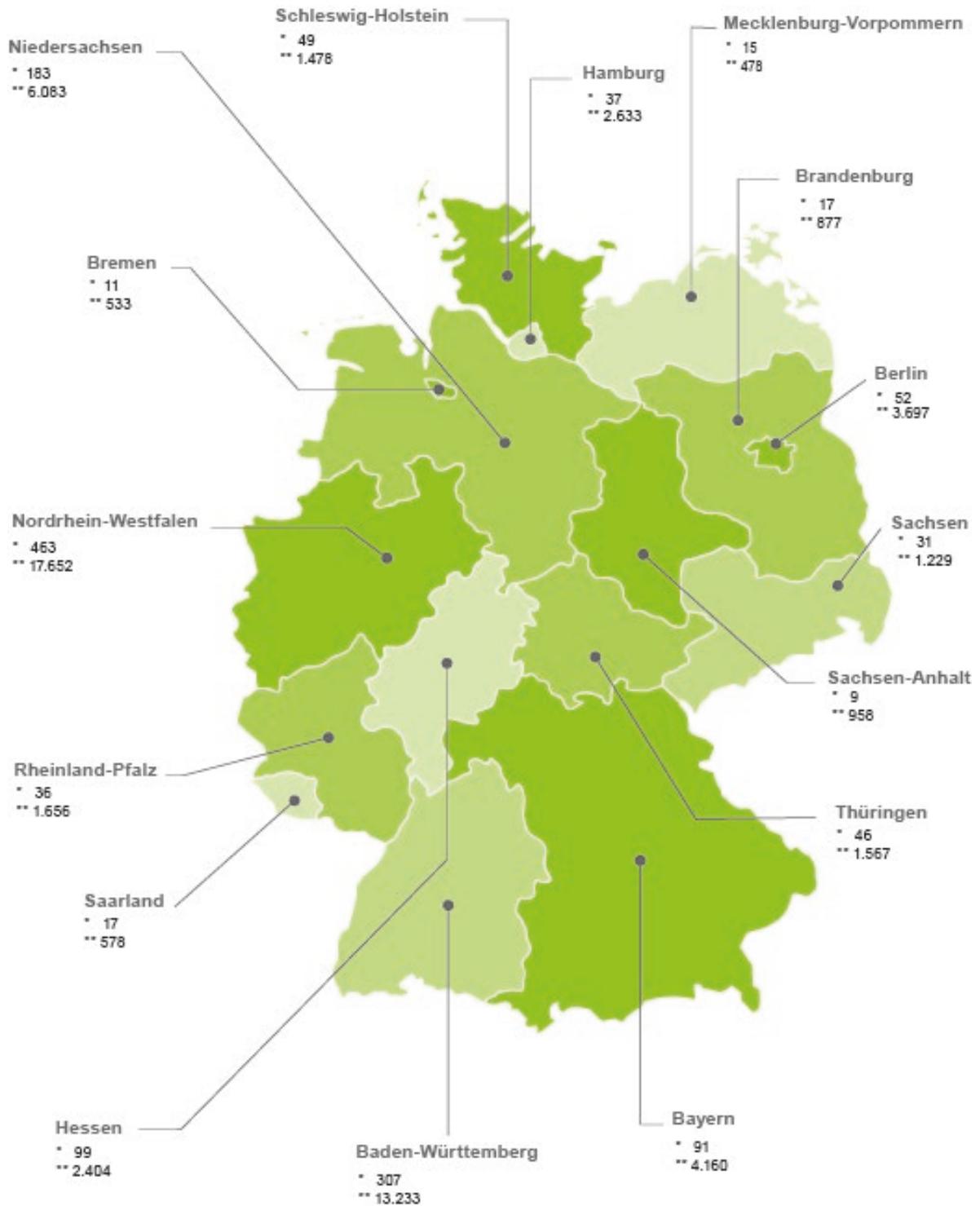
Die Landkarte in der Abbildung 5 veranschaulicht die regionale Verteilung der Angebote auf der Grundlage der Einträge in der Datenbank auf Ebene der Bundesländer. Neben der bestehenden Gesamtzahl der Angebote für eine Zusatzqualifikation ist die Zahl der Gesamtteilnehmer/-innen im Bundesland aufgeführt.

Analog der vorangegangenen Ausführungen verzeichnen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg mit den meisten Angeboten auch die höchste Anzahl an Teilnehmern/-innen an den Bildungsmaßnahmen.

Kleinere Abweichungen in diesem Verhältnis sind z. B. im Vergleich von Hamburg und Hessen zu verzeichnen: Beide Bundesländer liegen im Ranking im Mittelfeld. In Hessen gibt es insgesamt 99 Angebote mit 2.404 Teilnehmer/-innen. Im Vergleich dazu werden die Zusatzqualifikationen in Hamburg jedoch überproportional stark nachgefragt (2.633 Teilnehmer/-innen), obwohl Hamburg nur ein Drittel der Anzahl von Zusatzqualifikationen (37) anbietet.

Ein ähnliches Ergebnis ist beim Vergleich von Bremen und Sachsen-Anhalt zu verzeichnen: Während die Angebote mit elf und neun quantitativ nahe beieinander liegen, hat Sachsen-Anhalt fast doppelt so viele Teilnehmer/-innen (Bremen: 533, Sachsen-Anhalt: 958).

Abbildung 4: Regionale Verteilung der eingetragenen Zusatzqualifikationen und ihre Teilnehmer/-innen 2021 (in Zahlen)



*Anzahl der Angebote an Zusatzqualifikationen

**Anzahl der Teilnehmenden

(Datenbank AusbildungPlus, November 2021)

3.6. Art der Dokumentation von Zusatzqualifikationen

Die erfolgreiche Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen in den Berufsschulen wird in unterschiedlichen Abschlüssen dokumentiert, wie z. B. Teilnahmebescheinigungen, Zertifikaten oder gesonderten Zeugnissen. In denjenigen Fällen, in denen die Qualifikationen in Kooperation mit Kammern durchgeführt werden, erhalten die Absolventen/-innen nach Abschluss in der Regel ein Prüfungszeugnis.

Die Tabelle 6 gibt eine Übersicht zu den erteilten Abschlüssen. Fast 90 Prozent der Abschlüsse der Zusatzqualifikationen werden durch ein Zertifikat oder ein gesondertes Zeugnis bestätigt, wobei das Zertifikat mit mehr als 60 Prozent bei diesen beiden Dokumentationsformen überwiegt.

Bei den restlichen 10 Prozent wird die erworbene Qualifikation entweder durch einen Zusatz im Zeugnis der Berufsschule, durch eine Teilnahmebescheinigung, einen Vermerk im Ausbildungszeugnis oder durch ein sonstiges Zertifikat nachgewiesen. Anzumerken ist, dass es in 14 Fällen durch die Berufsschulen keinen Eintrag zur Dokumentation gab.

Tabelle 6: Arten der Dokumentation von Zusatzqualifikationen in Berufsschulen 2021 (in Zahlen und in Prozent)

Art der Dokumentation der Zusatzqualifikationen	Anzahl	Anteil in Prozent
Zertifikat	806	55,1
gesondertes Zeugnis	500	34,2
Zusatz im Zeugnis der Berufsschule	85	5,8
Teilnahmebescheinigung	23	1,6
Vermerk im Zeugnis des Ausbildungsbetriebes	19	1,3
sonstige Zertifikate	16	1,1
kein Eintrag in der Datenbank	14	1,0
Gesamtzahl	1.463	100,0

(Datenbank AusbildungPlus, November 2021)

4. Zusatzqualifikationen mit der Möglichkeit der Anrechnung auf Aufstiegsqualifikationen

Im bildungspolitischen Diskurs gelten Ansätze, die berufliche Ausbildung mit Fortbildungen verbinden, als eine Option, um leistungsstarken jungen Menschen oder auch Studienaussteiger/-innen, ein attraktives Angebot für eine berufliche Bildungskarriere anzubieten.

Kammergeregelte Zusatzqualifikationen (siehe Kapitel 2 – Arten von ZQ) stellen ein solches hochwertiges Angebot in der beruflichen Erstausbildung dar (BIBB 2019). Insbesondere sind das Zusatzqualifikationen, die die Möglichkeit der Anrechnung von prüfungsrelevanten Inhalten auf Aufstiegsqualifikationen beinhalten. Der erfolgreiche Erwerb dieser Zusatzqualifikationen (vgl. Tabelle 7), kann so bei der nächsten Weiter- oder Fortbildung bzw. einer Qualifikation zur Befreiung von Prüfungsbestandteilen führen.

Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in der Regel an den Berufsschulen, die Prüfungen werden vor der regional zuständigen Kammer abgelegt.

Zum Stichtag befanden sich die nachfolgend aufgeführten 46 Angebote von Berufsschulen in der Datenbank AusbildungPlus. Wie die Tabelle 7 ausweist, werden diese Zusatzqualifikationen ausschließlich in Kooperation mit den unten aufgeführten Handwerkskammern durchgeführt. Angebote mit Möglichkeit der Anrechnung auf spätere Fortbildungen von Industrie- und Handelskammern waren zum Stichtag nicht erfasst.

Die unten aufgeführten Zusatzqualifikationen Betriebs-Assistent/-in (Handwerk), Managementassistent/-in (Handwerk), Technischer Fachwirt/-in (Handwerk) und Geprüfter Fachmann/Geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung (Handwerk) können von den zuständigen Kammern als Teil III der Meisterprüfung anerkannt werden. Die Zusatzqualifikation Beleuchtungstechnik, Ladestrom- und Startsysteme (Handwerk) kann laut Datenbank zur Anrechnung des Teil I der fachlich entsprechenden Meisterprüfung durch die zuständige Kammer führen.

Tabelle 7: Kooperation Berufsschule/Handwerkskammer. Zusatzqualifikationen mit Anrechnung auf Aufstiegsfortbildungen

22 Berufsschulen bieten die Zusatzqualifikation **Betriebs-Assistent/-in** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
<ul style="list-style-type: none"> • Robert-Bosch-Berufskolleg Dortmund • Leopold-Hoesch-Berufskolleg Dortmund • Cuno-Berufskolleg II Hagen 	Handwerkskammer Dortmund
<ul style="list-style-type: none"> • Berufskolleg am Haspel • Albrecht-Dürer-Berufskolleg Düsseldorf • Albrecht-Dürer-Schule • Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg Duisburg • Berufskolleg Mitte der Stadt Essen • Elly-Heuss-Knapp-Schule Düsseldorf 	Handwerkskammer Düsseldorf
<ul style="list-style-type: none"> • Arnold-Bode-Schule Kassel • Oskar-von-Miller-Schule Kassel • Max-Eyth-Schule Kassel 	Handwerkskammer Kassel
<ul style="list-style-type: none"> • Berufskolleg Gladbeck • W.-E.-von-Ketteler-Berufskolleg Münster 	Handwerkskammer Münster
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück - Brinkstraße 	Handwerkskammer Osnabrück-Emsland - Grafschaft Bentheim
<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich-Kleyer-Schule Frankfurt/M 	Handwerkskammer Rhein-Main
<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich-List-Schule Wiesbaden • Friedrich-Ebert-Schule Wiesbaden • Adolf-Reichwein-Schule Limburg • Willy-Brandt-Schule Gießen 	Handwerkskammer Wiesbaden
<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich-Hertz-Europakolleg Bonn 	Handwerkskammer zu Köln
<ul style="list-style-type: none"> • Technisch-Gewerbliches Saarbrücken 	Handwerkskammer des Saarlandes

18 Berufsschulen bieten die Zusatzqualifikation **Management Assistent/-in** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich-Lanz-Schule I Mannheim 	Handwerkskammer Düsseldorf
<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule Freiburg 	Handwerkskammer Freiburg

- Gertrud-Luckner-Gewerbeschule Freiburg
- Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule Freiburg
- Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt

• Balthasar-Neumann-Schule 1 Bruchsal	Handwerkskammer Karlsruhe
• Heinrich-Hübsch-Schule Karlsruhe	

• Berufsschulzentrum Radolfzell	Handwerkskammer Konstanz
---------------------------------	---------------------------------

• Heinrich-Lanz-Schule II Berufliche Schule Mannheim	Handwerkskammer Mannheim
• Ehrhart-Schott-Schule Gewerbliche Schule Schwetzingen	

• Berufliches Schulzentrum Leonberg	Handwerkskammer Region Stuttgart
-------------------------------------	---

- Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen
- Gewerbliche Schule für Holztechnik Stuttgart
- Oscar-Walcker-Schule Gewerbliche Schule
Ludwigsburg
- Steinbeisschule Schule für Bautechnik und
Medien Stuttgart
- Kerschensteinerschule Gewerbliche Schule
Stuttgart

• Kerschensteinerschule Gewerbliche Schule II Reutlingen	Handwerkskammer Reutlingen
• Gewerbliche Schule Tübingen	

Vier Berufsschulen bieten die Zusatzqualifikation **Technischer Fachwirt/in** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
• Walter-Gropius-Schule Erfurt	Handwerkskammer Erfurt
• Rudolf-Diesel-Schule Erfurt	
• Europaschule Oberstufenzentrum Oder-Spree	Handwerkskammer Frankfurt/Oder
• Werner-von-Siemens-Schule Hildesheim	Handwerkskammer Hildesheim

Eine **Berufsschule** bietet die Zusatzqualifikation **Geprüfter Fachmann/Geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
• Berufsbildende Schulen III Magdeburg	Handwerkskammer Magdeburg

Eine **Berufsschule** bietet die Zusatzqualifikation **Beleuchtungstechnik, Ladestrom- und Startsysteme** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
• Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier	Handwerkskammer Trier

Zum besseren Verständnis wird im Folgenden ein detailliertes Beispiel aus der Datenbank AusbildungPlus mit allen relevanten Informationen für eine Zusatzqualifikation mit Anrechnung auf Teile einer Fortbildungsprüfung aufgeführt.

Geprüfte/r Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung

Name der Berufsschule:

Berufsbildende Schule "Otto von Guericke" Magdeburg

Berufe:

Alle Handwerksberufe (für Auszubildende mit Abitur)

Ziel/Inhalt:

Ziel der Zusatzqualifikation ist es, betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Zusammenhänge zu erkennen, in den Grundzügen zu beurteilen und an unternehmerischen Entscheidungen mitzuwirken. Zusätzlich zur Vermittlung von Grundlagen des Managements im Handwerksbetrieb erhalten die Teilnehmer einen Grundkurs in Office-Anwendungen.

Dauer:

Über einen Ausbildungszeitraum von drei Jahren werden über alle Ausbildungsjahre hinweg insgesamt 360 Stunden für die besonderen Ausbildungsinhalte zur Verfügung gestellt, die an Stelle der allgemeinbildenden Fächer unterrichtet werden.

Abschluss:

Am Ende der Ausbildungszeit wird die Gesellenprüfung im erlernten Handwerk und die anerkannte Fortbildungsprüfung zum/zur Geprüften Fachmann/frau für kaufmännische Betriebsführung nach Handwerksordnung abgelegt. Diese wird bei einer späteren Handwerksmeisterprüfung als Teil III

(betriebswirtschaftlicher, kaufmännischer und rechtlicher Teil) anerkannt. Bei diesem Angebot handelt es sich um eine doppelt qualifizierende Ausbildung (anerkannter Ausbildungsberuf und Abschluss Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung)

Kooperierende Stelle:

Die Zusatzqualifikation ist ein Bildungsangebot des Bildungsministeriums Sachsen-Anhalt und wird in Kooperation mit der Handwerkskammer Magdeburg angeboten.

Weiterführende Informationen:

Datenbank AusbildungPlus

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zg/1291>

<https://www.hwk-magdeburg.de/16,0,900.html>

5. Zusammenfassung und Ausblick

Mit Zusatzqualifikationen existiert ein erfolgsversprechendes Bildungsformat in der deutschen Ausbildungslandschaft, das Unternehmen und Auszubildenden zusätzliche Vorteile, auf dem Arbeitsmarkt und hinsichtlich Karrierechancen verschafft und so auch die Attraktivität der dualen Ausbildung steigern kann. Zusatzqualifikationen bieten die Möglichkeit einer stärkeren Differenzierung und praxisnahen Flexibilisierung der beruflichen Bildung und dienen in diesem Sinne der besseren Verzahnung von Aus- und Weiterbildung. Sie erhöhen die Attraktivität der dualen Berufsausbildung durch Aktualität von Fachinhalten und ihre Praxisnähe.

Aktuell sind in der Datenbank AusbildungPlus insgesamt 1.463 Zusatzqualifikationen von 702 Berufsschulen erfasst, an denen 59.716 Auszubildende teilgenommen haben.

Die Eintragungen in der Datenbank AusbildungPlus machen deutlich, dass

- eine große Vielfalt bei den Angeboten der Zusatzqualifikationen zu finden ist,
- die Schulen durch ihre Schulprofile unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte setzen sowie
- die Zusatzqualifikationen unterschiedlich stark nachgefragt werden: Eine hohe Beteiligung verzeichnen die kaufmännischen Angebote, während in den Bereichen Technik, Technologien und Informatik die Angebote und Teilnahme eher gering ausfallen.

Einerseits wird diesem Bildungsformat ein großes Potential nachgesagt, gleichzeitig muss festgestellt werden, dass es bei dessen Nutzung erhebliche Steigerungsmöglichkeiten gibt.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung des BIBB „AusbildungPlus – Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021 – Auswertung der Berufsschulangebote“ wird deutlich, dass das Angebot von Zusatzqualifikationen an Berufsschulen durch alle beteiligten Akteure stärker beworben werden sollte. Grundsätzlich wird die Herausforderung darin bestehen, noch mehr Transparenz zu erreichen und fokussiertere Informationen für die beteiligten Zielgruppen in diesem Bereich anzustreben, um insbesondere die Auszubildenden bei ihrer beruflichen Orientierung und ihren Bildungs- und Karriereentscheidungen zu unterstützen.

Gezielte vom BIBB organisierte Erfahrungsaustausche sowie die weitere Förderung des Wissenstransfers über das Fachportal AusbildungPlus können einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Reichweite der Marke duale Ausbildung und der damit verbundenen Angebote für Zusatzqualifikationen leisten.

6. Literatur

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2021
Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung – URL:
https://www.bibb.de/datenreport/de/2021/datenreport_2021.php (Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): AusbildungPlus: Zusatzqualifikationen in
Zahlen 2019 – Sonderauswertung der Kammerangebote. Bonn 2019 – URL:
<https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/16428>
(Stand: 25.05.2022))

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG: foraus.de: Forum für AusbilderInnen - URL:
<https://www.foraus.de/de/themen/zusatzqualifikationen-in-der-ausbildung-anbieten-120802.php>
(Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): AusbildungPlus in Zahlen Trends und Analyse.
2008/2009 - URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/AusbPlus_inZahlen_2008_2009.pdf (Stand:
25.05.2022)

BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG: Berufsbildungsbericht 2021 - URL:
[https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/berufsbildungsbericht-
2022.pdf?__blob=publicationFile&v=1](https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/berufsbildungsbericht-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=1) (Stand: 25.05.2022)

BPB – BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG: kurz&knapp - Zahlen & Fakten - Soziale Situation
in Deutschland - Bevölkerung - Bevölkerung nach Ländern. Bonn 2018 – URL:
[https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-
deutschland/61535/bevoelkerung-nach-bundeslaendern/](https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61535/bevoelkerung-nach-bundeslaendern/) (Stand: 25.05.2022)

GESETZ ZUR ORDNUNG DES HANDWERKS (HANDWERKSORDNUNG) IN DER FASSUNG VOM 14.
FEBRUAR 2020, §§ 26, 39A, 42 UND 42A
<https://www.gesetze-im-internet.de/hwo/BJNR014110953.html> (Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG: Rangliste 2021 der Ausbildungsberufe nach Anzahl
der Neuabschlüsse – Männer - URL: <https://www.bibb.de/de/141927.php> (Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG: Rangliste 2021 der Ausbildungsberufe nach Anzahl
der Neuabschlüsse – Frauen - URL: <https://www.bibb.de/de/141929.php> (Stand: 25.05.2022)

<https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/> (Stand: 01.06.2022)

[https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/kmk-
fremdsprachenzertifikat.html](https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/kmk-fremdsprachenzertifikat.html) (Stand: 01.06.2022)